



Deutscher Sportlehrerverband **DSL** V **DSL** Rheinland-pfalz

Landesverband RHEINLAND-PFALZ



Inhalt

Vorwort	2
DSLV Bundesverband	5
LSB Aktionsbündnis Schulsport	7
Fortbildungsberichte	8
Schulsportwoche 2010	9
Mitglieder werben Mitglieder	13
Fortbildungsangebote	18
Stellungnahme des DSLV	19
60 Jahre DSLV RP	20
2. Lehrertag	22
Termine, Info Arbeitszimmer	24
Adressen	25
Wir gratulieren ...	26
Einladung Mitgliederversammlung 2011	27

Herausgeber: DSLV, Landesverband Rheinland-Pfalz

Redaktion: Peter Sikora

Druck: **Pretty Print**

Redaktionsschluss für Heft 1/2012 ist der 30. November 2011

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Position des Vorstandes übereinstimmen.

Liebe Mitglieder,

es ist eine gewisse Erleichterung, wenn wir unseren Jahresbericht diesmal ohne Krankmeldungen beginnen können. Aber die Belastungen im beruflichen Umfeld und bei den jüngeren Kollegen im familiären Bereich nehmen zu. Deshalb gilt zu Beginn unserer Nachrichten unser ganz besonderer Dank allen Ehrenamtlern, die sich im und für den Verband engagieren.

Genau für diesen Personenkreis hatten wir unsere 60-Jahrfeier als kleines Dankeschön geplant. Und mit Stolz können wir sagen, dass die Feier eine gelungene Veranstaltung war, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Ein kleiner Bilderbogen im Heft soll diesen Eindruck untermauern. Außer intensiv zu feiern hat der Verband aber auch intensiv gearbeitet. Ob dies bei den Bundesvorstandssitzungen oder bei der 1. Fachtagung des DSLV in Karlsruhe war. Überall hatten wir „unsere Finger drin“. Bei der Schulsportwoche in Koblenz, waren wir sogar hauptsächlich für die Fortbildungen zuständig. Dabei ist die Zusammenarbeit mit dem LSB-Aktionsbündnis, in Persona Frau Dümler, jetzt Albrecht, besonders hervorzuheben. Eine sehr gelungene Sportwoche, obwohl für die Sportfeste und Turniere ein echtes „S..wetter“ war und einige deswegen abgesagt werden mussten. Einen Bericht finden sie ebenfalls in diesem Heft.

Auch im Stillen wurde hervorragend mit dem LSB gearbeitet. Die Neuregelung zum Abitur, dem 5. Prüfungsfach bei LK Sport, war dabei zentrales Thema. Die gemeinsame Stellungnahme finden Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten.

Die Mitgliederzahlen sind zwar ganz leicht rückläufig und trotzdem steht der Verband mit über 600 Mitgliedern auf sehr soliden Beinen und das sehr sparsame Finanzgebaren aller Beteiligten lässt keine Wünsche offen. Es werden wieder Anschaffungen von Geräten möglich sein, die Sie als Mitglieder bei der Geschäftsstelle ausleihen können. Bisher haben wir Fußballbälle und Skikes angeschafft und werden nun zwei Materialsätze zum DMT 6-18 (Deutscher Motorik-Test) kaufen.

Auch außerverbandliche Entwicklungen haben uns sehr beschäftigt, so sehr, dass wir folgende Satzungsänderung aufnehmen möchten. Diese soll im Paragraph „Ausschluss aus dem Verband“ ergänzt werden. Wir halten eine eindeutige Stellungnahme für wichtig:

...

c) Der Missbrauch von Schutzbefohlenen, sofern nachweislich festgestellt, führt zum sofortigen fristlosen Ausschluss aus dem Verband. Der Ausschluss ist unwiderruflich und wird vom geschäftsführenden Vorstand ausgesprochen.

Zum Schluss möchten wir noch zwei Personalien bekannt machen. Unser uraltes Mitglied und jahrzehntelanges Vorstandsmitglied Manfred Dietz (Strubbes) ist leider von uns gegangen. Wir trauern mit seinen Angehörigen.

Unser ehemaliger Geschäftsführer und Urgestein des DSLV Klaus Schreiter-Schwarzenfeld feiert seinen 80. Ganz herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns immer über Deine Beiträge.

Wir wünschen allen Mitgliedern und auch den anderen Lesern ein gesundes Jahr 2011, neue Erkenntnisse, Freude bei der Arbeit und die notwendige Ruhe manche Dinge auch gelassen zu sehen.

f.d. Vorstand des DSLV-Rheinland-Pfalz, Ihr und Euer



Heinz Wolfruber

und



Peter Sikora



DSLV—Bundesverband

Bericht der DSLV-Hauptversammlung in Berlin

Nachdem ich 2009 bei der Hauptversammlung des DSLV in Erfurt den Landesverband Rheinland-Pfalz noch alleine vertreten musste, konnten Heinz Wolfgruber und ich bei der HV in Berlin vom 16.-18.04.2010 wieder als Team auftreten.

Durch die Aschewolke des isländischen Vulkans mussten einige Landesvorsitzende, die mit dem Flugzeug anreisen wollten, ihre Teilnahme absagen, doch wir hatten uns bereits im Vorfeld für eine Anreise mit der DB entschieden, die auch vollkommen unproblematisch verlief.

Zentraler Punkt für den Landesverband war die Oberstufenregelung bzw. die geltenden Abiturordnungen für das Fach Sport in den anderen Bundesländern. Durch die Reform der Mainzer Studienstufe, die im nächsten Schuljahr für Rheinland-Pfalz zutrifft, waren auch negative Auswirkungen für den Leistungskurs Sport zu erwarten. Uns ging es nun darum, wie in anderen Bundesländern die Beschlüsse zum Abitur der KMK aus dem Jahr 2007 umgesetzt wurden oder wie dieses ange-dacht ist. Die Äußerungen aus den einzelnen Landesverbänden gaben uns wesentliche Argumentationshilfen, die ich im Aktionsbündnis Schulsport, das wesentlich das Spitzengespräch zwischen Landessportbund und Ministerium vorbereitete, verwenden konnte.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Vorstellung des Deutschen Motorik Tests (DMT) durch Frau Dr. Inka Seidel. Sie referierte über den momentanen Sachstand und die Planungen für die zweite HV in Karlsruhe verbunden mit der praktischen Vorstellung dieses Tests.

Aus einigen Landesverbänden kam die Nachfrage an den Landesverband Rheinland-Pfalz, wie der Sport in der Ganztagschule in unserem Bundesland organisiert ist. Wir konnten über unsere Zusammenarbeit mit dem Landessportbund sowie auch den einzelnen Sportbünden bei der Übungsleiter-B-Ausbildung berichten und merkten dabei, dass wir mit dieser Ausbildung federführend in ganz Deutschland sind. Dieses Konzept gibt es in dieser Form in keinem anderen Bundesland. Weiterhin berichteten wir über die regionalen Beratungsstellen (Regio BIG) für Sportvereine, die in Kooperation mit Schulen Sport im Ganztage gestalten wollen. Auch diese Institution fand reges Interesse und soll in einer der nächsten Sitzungen vertieft dargestellt werden. Da die Inhalte der Übungsleiter-B-Ausbildung von Wolfgang Stolte und mir (als Mitglieder der Ausbildungskommission) überarbeitet wurden, ist eine Vorstellung der neuen Konzeption für das Jahr 2011 geplant.

Die gesamte Hauptversammlung verlief in einem äußerst harmonischen Rahmen und so konnten Heinz Wolfgruber und ich informative und vor allem konstruktive Tage in Berlin verbringen.

Bericht der Hauptversammlung in Karlsruhe

Der 2. Tag der Hauptversammlung in Karlsruhe vom 12.-13.11.2010 war der spannendere. Nachdem wir am Freitag die Alltagsgeschäfte abgearbeitet hatten, standen am Samstag die praktische Vorstellung des Deutschen Motorik Tests und diverse Arbeitskreise auf dem Programm. Zu diesem Tag hatte der Landesverband Rheinland-Pfalz den gesamten Hauptvorstand und die Bezirksvorsitzenden eingeladen und wir stellten mit 7 Teilnehmern die größte Gruppe. Die Impulsreferate wurden von Prof. Dr. Reinhold S. Jäger („Vom ständigen Wiegen wird die Sau nicht fetter! Notwendige Entwicklungen in der pädagogischen Diagnostik“) und Prof. Dr. Klaus Bös („Der DMT 6-18 – Möglichkeiten, Grenzen und Reichweite motorischer Diagnostik“) gehalten.

Die Stationen des DMT waren in der nebenstehenden Halle aufgebaut und 3 Referenten stellten sie vor. Daraus ergaben sich 3 Arbeitskreise mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen:

Maßnahmen zur erfolgreichen Durchführung des DMT 6-18
Umsetzungsformate für den DMT 6-18
Dateieingabe und –auswertung des DMT 6-18

In der anschließenden Aussprache ergaben sich einige Diskussionspunkte, u.a. bzgl. Durchführbarkeit, Materialbedarf und Durchführungsbestimmungen (u.a. Aufwärmprogramm).

Nach der Mittagspause ging es unter dem übergeordneten Thema „Motorische Tests und dann?“ wiederum in 3 Arbeitskreise. Grundsätzlich wurden hier die positiven Aspekte dieses Tests herausgearbeitet, allerdings auch auf die Notwendigkeit der Planung des Unterrichts, der sich aus den Ergebnissen des Tests ergibt, hingewiesen.

Rüdiger Baier
Stv. Vorsitzender

Bericht vom Aktionsbündnis Schulsport

Der DSLV Rheinland-Pfalz stellt in diesem Präsidial-Gremium des Landessportbundes ein Mitglied. Ich habe diese Aufgabe von Heinz Wolfgruber in 2009 übernommen und nehme seitdem an den regelmäßigen Sitzungen teil.

Über 3 Schwerpunkte gilt es aus meiner Sicht zu berichten:

Das Aktionsbündnis wurde von der Neuerung der Abiturordnung der Mainzer Studienstufe Anfang des Jahres unterrichtet und wir befürchteten einen erheblichen Rückgang der Teilnehmer an den Leistungskursen Sport in Rheinland-Pfalz und damit eine indirekte Einschränkung der Wahlmöglichkeiten in der Oberstufe. Wir setzten uns sehr intensiv mit diesem Thema auseinander (s. Bericht HV Berlin) und bereiteten die Sitzung zwischen Ministerium und dem Vizepräsidenten des Landessportbundes in mehreren Treffen vor. Die jetzigen Regelungen (s. Broschüre des Ministeriums vom Dezember 2010) sind u.a. Teil dieser Gespräche.

Die Ausbildung von B-Trainern für ihre Tätigkeit in der Ganztagschule (GTS) ist ebenfalls immer wieder Inhalt von Tagungen. Nach 2 erfolgreichen Jahren und einer enormen Nachfrage nach diesem Ausbildungsgang war es nun an der Zeit, diesen Lehrgang zu überarbeiten und zu aktualisieren. Wolfgang Stolte und ich (als Mitglieder des DSLV), Cosima Dümler und Laura Hayen (LSB) und Frank Rey (Sportjugend) nahmen diese Überarbeitung vor. Wir sind der Meinung, dass mit unserem Konzept alle Auszubildenden eine gute Grundlage erhalten, um erfolgreich im Ganztagsschulbetrieb tätig sein zu können. Wir erhalten immer wieder Nachfragen aus anderen Landesverbänden des DSLV, dieses Konzept dort vorzustellen (s. Bericht HV Berlin).

Die Planung der Schulsportwoche 2010 in Koblenz war ein weiterer wichtiger Programmpunkt. Die Zusammenarbeit des DSLV, der ADD und des LSB ließ dies zu einer gelungenen Veranstaltung werden (s. gesonderter Bericht).

Die Schulsportwoche 2012 wird in Mainz stattfinden. Dazu sind bereits erste Gespräche geführt worden und wir hoffen auf eine ähnlich positive Wirkung auf den Schulsport in Rheinland-Pfalz wie die Veranstaltung in Koblenz.

Rüdiger Baier
Stv. Vorsitzender

Fortbildungsberichte

Bezirk Mainz/Bad Kreuznach

Thema: Sportverletzungen und Erstversorgung

Referent: Daniel Ringle

Termin: 30. Oktober 2010,

Gymnasium am Römerkastell Alzey



Am 30. Oktober 2010 fand im Gymnasium am Römerkastell in Alzey die Fortbildung zum Thema „Sportverletzungen und Erstversorgung“ statt. Jeder hat es schon einmal erlebt, dass sich ein Schüler eine Verletzung im Schulsport zugezogen hat – doch wie reagiere ich darauf?

Daniel Ringle, staatl. geprüfter Physiotherapeut, erklärte auf eine sehr anschauliche und vor allem sehr packende Art und Weise die anatomischen und physiologischen Grundlagen. Besonders beeindruckend waren dabei seine Bezüge zu den Risikofaktoren der Sportverletzungen bei den unterschiedlichen Disharmonien im menschlichen Körper.

Den Teilnehmern wurde schnell deutlich, dass die Erkenntnisse aus dem Studium schon größtenteils in Vergessenheit geraten sind.

Nach der gemeinsamen Mittagspause ging es für die Teilnehmer an die praktische Umsetzung der Erstversorgung bei Sportverletzungen. Daniel Ringle zeigte, sehr kompetent, das Bandagieren der unterschiedlichen Sportverletzungen und ermöglichte allen Teilnehmern eine praktische Erprobung.

Am Ende der Fortbildung waren sich alle sicher, dass sie sich im Ernstfall wieder deutlich sicherer fühlen werden und vor allem die theoretischen Hintergründe besser verstehen können.

Marco Meisenzahl

Bezirksvorsitzender Mainz/Bad Kreuznach



Sport stand ganz oben auf dem Stundenplan

Geschrieben von: Jochen Dick | 02. Juni 2010

Siebte LSB-Schulsportwoche in Koblenz mit mehr als 3.600 Schülerinnen und Schülern

Drei Tage lang Sport als Hauptfach – für mehr als 3.600 Schülerinnen und Schüler stand bei der siebten LSB-Schulsportwoche in Koblenz Sport ganz oben auf dem Stundenplan. 38 Schulen nahmen an der Großveranstaltung des Aktionsbündnisses Schulsport des Landessportbundes (LSB) Rheinland-Pfalz teil. Ausrichter war das Gymnasium auf der Karthause, eine von zwei Eliteschulen des Sports in Rheinland-Pfalz.

Julius treibt gerne und regelmäßig Sport. Der 15-Jährige spielt Volleyball beim TV Lützel, und auch sonst hat der Schüler des Koblenzer Gymnasiums auf der Karthause schon viel ausprobiert. Aber Wassertragen, Bogenschießen oder Streichholzwerfen – „das war auch für mich was vollkommen Neues.“ Wie er durften mehr als 3.600 Schülerinnen und Schüler bei der siebten Schulsportwoche in Koblenz drei Tage lang ausprobieren, wonach ihnen der sportliche Sinn stand.



Hatten sichtlich Spaß an den unterschiedlichen Sportangeboten: Die Kinder der 38 teilnehmenden Schulen bei der Koblenzer Schulsportwoche am Gymnasium auf der Karthause. (Fotos: P. Karges)

Bei zentralen Wettbewerben in traditionellen Sportarten konnten sich die Schulumannschaften messen, zudem luden die teilnehmenden Schulen zu fächerübergreifenden und ausgefallenen Sportangeboten. Die Layer Grundschule etwa hatte einen Dschungel-Bewegungsparcours aufgebaut, die Haupt- und Realschule auf der Karthause verwandelte sich in schottisches Hochland. Bei den „Highland Games“ standen Baumstammweitwurf, Armbrustschießen oder Steinstoßen auf dem Programm. „Wir haben die vielen unterschiedlichen Facetten, die der Sport bietet, aufgezeigt“, erklärte Günter Berg, LSB-Vizepräsident Bildung und Erziehung und Sprecher des Aktionsbündnisses. „Die Schulsportwoche war ein fantastischer Erfolg.“

38 Schulen hatten sich zur siebten Auflage der Schulsportwoche angemeldet. „Zuerst waren wir wegen der hohen Teilnehmerzahl etwas erschrocken, doch es wurden drei wunderbare Tage“, sagte Berg. Dass Sport in der Schule wirklich wichtig ist, findet auch die 10 Jahre alte Viktoria. Die Fünftklässlerin besucht die Sportklasse auf der Karthause. „Durch Sport bleibt man fit und hält sich gesund. Ohne Sport wird man schlapp.“ Einige ihrer Freundinnen seien nicht wirklich sportlich aktiv. „Es gibt eben den sportlichen Typ und den Wissenschaftstyp.“



Der dreimalige Fecht-Weltmeister im Interview mit dem Mathelehrer und Moderator der Gala Marcus Kurz. (Foto: J. Dick)



Die zweistündige Abschlussgala zeigte nochmals alle Facetten des Sports. Von Step-Aerobic über das Zusammenspiel von Sport und Musik, bis hin zu Turnen und Cheerleading. (Fotos: J. Dick)

Das Fazit des Ausrichters fiel denn auch rundum positiv aus. „Das waren drei tolle Tage, bei denen der Sport im Mittelpunkt stand“, freute sich Karthause-Schulleiter Erik Babucke. Er durfte bei der abschließenden Gala neben knapp 20 auftretenden Schulgruppen einen prominenten Ex-Schüler als Ehrengast begrüßen: Der dreimalige Fecht-Weltmeister Peter Joppich wies Gala-Moderator und Mathelehrer Marcus Kurz in die Feinheiten der Fechtkunst ein und gab anschließend zu, „dass die Fächer Kunst und Musik früher nicht gerade zu meinen Stärken gezählt haben“. Zum Sportunterricht sei er immer gerne gegangen. Etwas anderes wäre auch verwunderlich gewesen.

Die nächste Schulsportwoche 2012 findet in Mainz statt, Ausrichter ist das Ganztagsgymnasium Theresianum. Dessen Schulleiter Helmut Schmid übernahm in Koblenz den Staffelstab von Erik Babucke. „In Koblenz wurden Maßstäbe gesetzt“, stellte Schmid fest, „aber wir freuen uns sehr, dass wir der achte Ausrichter der Schulsportwoche sein dürfen.“

Den „Sport-Muffeln“ widmete sich Prof. Dr. Dr. Leyk in seinem Vortrag mit dem Thema „Heranwachsende im digitalen Zeitalter: Aggressiv, fett und dumm?“ Der Koblenzer Trainings- und Leistungsphysiologe präsentierte erschreckende Zahlen: Demnach sitzen Zweijährige in Deutschland im Schnitt zwei Stunden pro Tag vor Fernseher und Computer. Von den 3,3 Millionen deutschen Vorschulkindern sitzen 800.000 noch um 22 Uhr abends vor der „Glotze“, 200.000 gucken bis 23 Uhr, 50.000 gar bis Mitternacht. „Man muss den Kindern Alternativen bieten“, forderte Leyk. „Hauptsache, sie sitzen nicht vor der Scheibe.“ Er plädierte für mehr Sport im Alltag der Kinder. Schließlich verbringen laut einer Studie Zehnjährige mehr Zeit vor dem Fernseher als in der Schule. „Eines dürfen wir deshalb nicht tun: Nichts“, stellte Leyk fest, ganz nach dem Motto der Schulsportwoche: „Wer sich bewegt, lernt besser.“ Derartige Diskussionsrunden mit Experten aus Bildung und Wissenschaft bildeten neben der Praxis für die Kinder den zweiten Schwerpunkt der Schulsportwoche. Prof. Dr. Jörg Thiele von der Technischen Universität Dortmund beleuchtete unter dem Titel „Mehr Bewegung, bessere Schulen?“ die Auswirkungen einer täglichen Schul-Sportstunde auf die Leistungsfähigkeit der Schüler. Thiele stellte die Ergebnisse einer Studie vor, bei der zwischen 2005 und 2009 an 25 Projekt-Grundschulen in Nordrhein-Westfalen täglich eine Stunde Sport angeboten wurde. Die Realisierung wurde dabei allein den Schulen überlassen. Positive Effekte zeigten sich besonders bei den Mädchen. „Die Akzeptanz dieser täglichen Sportstunde war bei Schülern und Lehrern sehr hoch“, fasste Thiele zusammen. „Und 80 Prozent der Schulen wollten nach dem Ende der Untersuchung die tägliche Sportstunde weiter anbieten.“

Neben sportbegeisterten Schülern sind qualifizierte Lehrkräfte Garanten für guten Sportunterricht. Aus diesem Grund standen bei der Schulsportwoche in Koblenz zahlreiche Lehrerfortbildungen auf dem Programm, die sich Themen wie Unfallprävention im Schulsport oder spielerischem Krafttraining widmeten. „Die Angebote gingen ein Stück weit weg von den traditionellen Sportarten“, sagte LSB-Vizepräsident Günter Berg.



Mitglieder werben Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Einfluss und die Effizienz eines Verbandes hängt ab von der Zahl seiner Mitglieder. Im Landesverband Rheinland-Pfalz ist die Mitgliederzahl zwar konstant, es droht jedoch eine allmähliche Überalterung, uns fehlen jüngere Mitglieder. Neuzugänge können aber nur mit direkter persönlicher Ansprache gewonnen werden. Immerhin sind Referendare und Studierende zwei Jahre betragfrei.

Wir bitten Sie also: Werben Sie neue Mitglieder. Auf den Nächsten Seiten finden Sie das entsprechende Formular, das einfach herausgetrennt und an die Geschäftsstelle geschickt werden könnte.

DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND

Landesverband Rheinland-Pfalz

Institut für Sportwissenschaften, Universität Mainz, Albert-Schweitzer-Str. 22, 55099 Mainz,
Fon: 06131/371929, Fax: 06131/5702639, E-mail: verwaltung@dslv-rp.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSLV) ist der größte Berufsverband für alle, die sich in Schulen, Hochschulen oder im außerschulischen Bereich im Sportunterricht bzw. in der Sportwissenschaft betätigen. Der DSLV will dem Sport in der allgemeinen Bildung und Erziehung die seiner Bedeutung entsprechende Stellung zuweisen und bewahren. Er vertritt die berufsständischen Interessen bei Behörden und in der Öffentlichkeit. Er befasst sich u.a. mit Problemen der Berufsbildung und der Berufsausübung, seien sie fachwissenschaftlich-didaktischer, tarif- und arbeitsrechtlicher oder sonstiger Art. Jeder, der zum Sportunterricht berechtigt ist, dem Studium der Sportwissenschaft nachgeht, der im umfangreichen Berufsfeld Sport einer Tätigkeit nachgeht, kann und sollte Mitglied werden.

Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der Verbandssatzung und der Beitragsordnung meinen Beitritt zum DSLV/Landesverband Rheinland-Pfalz.

NAME/VORNAME : GebDat:

Straße: PLZ/Ort:

Fon: mobil:

E-mail*:

Ich bin tätig () mit voller Stelle / () teilzeitbeschäftigt mit Wochenstunden.
(Zutreffendes bitte ankreuzen und falls zutreffend Wochenstunden ausfüllen)

Dienststelle: Name:.....

PLZ:..... Ort:.....

**Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von
€ von u.a. Konto abgebucht wird.***

* Jahresbeiträge in € (ab 1.1.02): Mitglieder 36.--, Teilzeitbesch./Rentner/Pensionäre 18.--, ruhendes Mitglied 8.--, Ehepaare 44.--

Kontoinhaber: Kontonummer:.....

Bankleitzahl:

Alle meine Person und den DSLV betreffenden Änderungen (z.B. Beitragsstatus, Wohnungs-, Bankver-
bindungswechsel, Austritt) zeige ich der Geschäftsstelle an. Bei Unterlassung können mir daraus ent-
standene Kosten von Seiten des Verbandes in Rechnung gestellt werden.

Ich bestelle zum Vorzugspreis für Mitglieder (wenn gewünscht, bitte ankreuzen)

() die Zeitschrift "Sportunterricht" (Fachorgan des DSLV) mit Beilage "Lehrhilfen"

() nur die Beilage "Lehrhilfen"

Datum:..... Unterschrift:.....

*mit der Angabe ihrer Emailadresse erhalten Sie automatisch den kostenfreien DSLV-Newsletter

**DSLV-Rheinland-Pfalz
c/o Inst. f. Sportwissenschaften
Universität Mainz
Albert-Schweitzer-Str. 22
55099 Mainz**

Fortbildung im Bezirk Trier

Thema: Leistungskurs Sport : Sportbiologische Grundlagen

Termin: 15.12.2010,

Humboldt-Gymnasium Trier

Die regelmäßigen Treffen der Lk-Sportlehrer aus der Region Trier haben mittlerweile bereits eine fünfjährige Tradition.

Ca. zweimal pro Jahr trifft man sich in einer stets für neue Kollegen offenen Runde und tauscht sich aus bzw. diskutiert Erfahrungen aus dem Alltag des Unterrichts im Leistungskurs Sport.

Der erster Schwerpunkt kurz vor Weihnachten waren die Neuerungen der **MSS-Ordnung ab 2011/12** mit den entsprechenden Veränderungen für Schüler mit Leistungsfach Sport. Diskutiert wurden die neuen Prüfungsprofile und der Einfluss des verbindlichen 5. Prüfungsfaches auf die Kurswahl.

Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen erwarten trotz der nachteiligen Veränderungen keine sinkende Nachfrage bei der Kurswahl.

Den zweiten Schwerpunkt stellten die **sportbiologischen Grundlagen** im Theorieunterricht des LK dar.

Zwei Kollegen mit Zweitfach Biologie stellten verschiedenste Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter aus dem Oberstufenunterricht der Biologie vor. Es zeigte sich, dass der Mangel an geeigneten Materialien im Sport in diesem Bereich durch ein sehr vielfältiges Angebot aus der Biologie ausgeglichen werden kann. Diverse Lehrbuchverlage bieten geeignete Aufgaben- und Arbeitsblätter sowie Texte an zu sehr sportlastigen Themen wie Muskelkater, Leistungsdiagnostik, Laktat-Tests, Stoffwechsel, Kreislauf- und Muskelphysiologie, Doping etc..

Da an allen Schulen die Materialien im Fachbereich Biologie vorliegen dürften, wurde ein stärkerer Austausch zwischen Sport- und Biolehrern empfohlen.

Beim nächsten Treffen soll die Praxis wieder stärker im Vordergrund stehen. Die Frage „Wie ordne ich Turnelemente, die nicht in der Bewertungstabelle auftauchen leistungsgerecht ein?“ soll geklärt werden.

Auch Badminton, nicht nur für den Leistungskurs soll 2011 wieder als Fortbildung in Trier angeboten werden.

Jan Illgen,
Bezirksvorsitzender Trier

Fortbildungsangebote

Snowboard – Ausbildungsabschluss: DSV-Betreuercard

Referent: Oliver Matig, DSV-Landesausbilder Snowboard

Leitung: Ingo Werner/ Thorsten Dietz (E-Mail: ingowerner@gmx.de)

Termin: 04.-08.03.2011

Eröffnung: Freitag, 04.03.2011 gegen 22.00 Uhr

Abreise: Dienstag, 08.03.2011, ab ca. 16.00 Uhr

Ort: Kaunertaler Gletscher / Österreich

Teilnehmer: Lehrer aller Schularten

Lehrer, die gerne Wintersportfreizeiten mit ihren Schülern durchführen wollen, es bisher aufgrund der fehlenden Lizenz jedoch nicht konnten, können bei diesem Lehrgang eine solche Lizenz erhalten.

Der Teilnehmer dieses Lehrgangs wird gemäss den Rahmenrichtlinien des DOSB zu einem Wintersportbetreuer ausgebildet, welchem es erlaubt ist, eine Gruppe im Schnee zu führen und die ersten Steps (Anfängerunterricht) des Snowboardens zu vermitteln.

Lehrgangsgebühr: DSLV-Mitglieder 100 € / Nichtmitglieder 130 €

Unterkunft: wird automatisch bei Anmeldung gebucht!

Pension Fam. Edith & Pepi Raich, Grasse 230, A-6524 Feichten im Kaunertal/
Österreich, Tel.: +43(5475) 444, Fax: +43(5475) 4447
E-mail: pension.raich@aon.at, <http://www.raich.cc>

Zusätzliche Kosten: Unterkunft: inkl. HP ca. 50€ pro Nacht und Person
(abhängig von den Anmeldungen), Liftpass: ca. 40€ pro Tag

Anmeldungen an: Oliver Matig, per mail an: oliver.matig@gmx.de

Weitere Infos: www.snowboard-pfalz.de

Mit der Bitte um Weiterleitung an das Sportkollegium!

Stellungnahme des LSB und des DSLV zum Entwurf der Rechtsgrundlagen zur gymnasialen Oberstufe in RP

Bezugnehmend auf das Schreiben des MBWJK vom 10.2.10 an den LSB und den DSLV nehmen wir zur Neuregelung der gymnasialen Oberstufe im Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie der Sportlehrerinnen und Sportlehrer gerne Stellung. Bei der Bearbeitung der zugesandten Materialien auf der Basis der KMK-Vereinbarungen vom 2.6.2006 haben wir festgestellt, dass für potenzielle Schülerinnen und Schüler eines zukünftigen Leistungsfaches Sport erhebliche Verschlechterungen im Vergleich zum Istzustand zu erwarten sind. Wie im Schreiben des MBWJK vom 10.2.10 schon erwähnt, sind in den Fächerkombinationen 19, 23, 26 und 29 aufgrund der Abiturprofile nicht wie in einigen anderen Kombinationen vier, sondern fünf Abiturprüfungen vorgesehen. Vergleicht man dazu die Fächerkombinationen 8 und 20, so fällt auf, dass im Falle der Kombination 20 das Fach Religion die Gesellschaftswissenschaften ersetzt. In der Kombination 8 ersetzt die Informatik die Naturwissenschaften in der Abiturprüfung. Die Frage darf erlaubt sein, ob im Falle des Leistungsfaches Sport die für Religion und Informatik vorgesehene Regelung absichtlich nicht gewährt wurde. Oder wurde eine sehr ungünstige Regelung für das Fach Sport einfach in Kauf genommen?

Wir sind der Auffassung, dass für das LF Sport das Gleichheitsprinzip gelten muss. Durch die Konzeption des Faches mit Anforderungen in natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen in der Hauptphase und auch in der Abschlussprüfung könnte auf zusätzliche Prüfungen in NW und GW verzichtet werden. Die im neuen Entwurf vorgeschlagene Regelung würde sicher die Wahlentscheidung für Sport als Leistungsfach entscheidend negativ beeinflussen. Denn die Schülerinnen und Schüler des LF Sport haben auch ohne ein evtl. 5. Prüfungsfach schon jetzt durch den 7-stündigen Unterricht und die zusätzlichen praktischen Prüfungen mehr als andere zu leisten. Ein zusätzliches 5. Prüfungsfach würde die Belastung besonders in der Vorbereitungs- und Prüfungsphase erhöhen. All dies hätte für viele Schulen, in denen das Fach Sport als Leistungsfach angeboten würde, fatale Folgen. Leistungsfach Sport könnte aufgrund zu geringer Anmeldungen auf Dauer nicht mehr angeboten werden. Die nicht nur auf das Land Rheinland-Pfalz bezogenen Auswirkungen für das Berufsfeld Sport wären immens. Berufsfelder wie der Lehrerberuf in Schulen, das Tourismus- und Freizeitgewerbe, der Gesundheitsbereich (Prävention, Therapie, Rehabilitation), Sportmanagement, der Trainings- und Übungsleiterbereich sowie die Sportindustrie würden ihren bisher sehr gut ausgebildeten Nachwuchs verlieren. Deshalb fordern wir im Interesse aller Beteiligten die Überarbeitung des Entwurfes in den genannten Punkten.

Gez. K. Augustin/G. Berg für den LSB H. Wolfgruber für den DSLV

Sport als Lebenseinstellung

LEHRERVERBAND Zum 60. SLV-Jahrestag Blick auf ganzheitliche Erziehung

MAINZ (ari). Vor 60 Jahren gegründet, hat sich der Sportlehrerverband (SLV) Rheinland-Pfalz längst zu einer 650 Mitglieder starken Interessensvertretung entwickelt, die sich für die Belange des Sports, Sportunterrichts und seiner ihm angeschlossenen Sportlehrer einsetzt. Anlässlich des 60. Jahrestags blickten die SLV-Verantwortlichen auf eine bewegte Historie zurück und umrissen die Herausforderungen, denen sich die Sportlehrer in Zukunft stellen müssen.

„Wir müssen darauf hinarbeiten, dass wirklich überall er-

... bildungen noch fundiertere und breitergefächerte Kompetenzen auszuweisen, sagte der Lehrer des Willigis-Gymnasiums. Nach Ansicht...





 60 Jahre DSLV
Rheinland-Pfalz

DSLVRheinland-Pfalz





TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Im folgenden die wichtigsten DSLV-Ereignisse in 2011:

09./10.04.2011

7. Lehrtagung in Mainz

Sportbund Rheinhessen, Turnerbund, DSLV-RP

09.04.2011, 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung

BWH, Sportinstitut der Uni Mainz

DSLV Landesverband Rheinland-Pfalz

INFO+++INFO+++INFO+++INFO+++

Arbeitszimmer - steuerlich absetzbar!

Sieg der Lehrkräfte mit Hilfe der GEW

Hinsichtlich der Absetzbarkeit des häuslichen Arbeitszimmers von Lehrkräften hat nun das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass die Neuregelung verfassungswidrig ist.

Das Gericht ist der Meinung, dass Aufwendungen für das häusliche Arbeitszimmer auch dann zu berücksichtigen sind, wenn für die betriebliche oder berufliche Tätigkeit kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

Damit steht fest: Künftig wird das häusliche Arbeitszimmer auch für Lehrkräfte wieder steuerlich absetzbar sein.

Der Gesetzgeber ist nun verpflichtet rückwirkend zum 1. Januar 2007 die entsprechenden Paragraphen des Einkommensteuergesetzes neu zu fassen.

Was ist zu tun?

Wir empfehlen, dass alle Lehrkräfte weiterhin das häusliche Arbeitszimmer wie bisher als Ausgabe bei der Einkommensteuer ansetzen. Die darauf folgenden Steuerbescheide waren bisher hinsichtlich des Arbeitszimmers vorläufig und werden dies auch weiterhin zunächst sein. Einsprüche sind insofern nicht erforderlich. Sobald der Gesetzgeber eine gesetzliche Änderung vorgenommen hat, wird das Finanzamt die bisher vorläufigen Bescheide entsprechend verändern.

gez. Brigitte Strubel-Mattes, GEW

11. August 2010

Adressen

Geschäftsstelle DSLV- Rheinland-Pfalz
c/o Institut für Sportwissenschaft, Uni Mainz,
Albert-Schweitzer-Str. 22, 55099 Mainz,
Tel 06131/3923225, Fax 06131/3923255
E-Mail : kontakt@dslv-rp.de

Vorstand

Vorsitzender **Heinz Wolfgruber**
Im Königsgarten 8, 55218 Ingelheim
Tel 06132/73353, Fax 06132 799279

Geschäftsführer **Peter Sikora**
Mühlweg 19, 55128 Mainz
Tel 06131/364050, Fax 06131/360660

Finanzen **Barbara Schwibus**
Holunderweg 5, 55128 Mainz
Tel 06131/366948

Stv. Vorsitzender **Rüdiger Baier**
Auf der Bletz 5, 55270 Bubenheim
Tel 06130/7976, Fax dto.

Beisitzer (komm.) **Marco Meisenzahl**
Michael-Eifiinger-Str. 7, 55268 Nieder-Olm
Tel 06136/9260030

Ehrenvorsitzender **Dr. Helmut Mayer**
Weinbergstr. 50, 65239 Hochheim
Tel 06146/9710

Trier **Jan Illgen**
Cusanustr. 25, 54294 Trier
Tel 0651/9989583

**Mainz
Neustadt** **Marco Meisenzahl, s.o.**
Martin Stein
Im Tal 8, 67435 Neustadt
Tel 06321/9733966

Kaiserslautern **Ingo Werner**
Kastanienweg 11, 67729 Sippersfeld
Tel 06357888838
Thorsten Dietz
Leitertalstr. 8, 66978 Rodalben
Tel 06331/140100

Wir gratulieren...

... zu runden Geburtstagen,
die in 2011 gefeiert werden oder wurden:

Herzlichen Glückwunsch !!!

65 Jahre

Friedrich Henninger
Monika Wetzels-Repp
Albert Rosch
Wolfgang Stolte
Winfried Sartorius
Hans Weiss
Jürgen Ottnat
Dr. Günter Scheiding
Silvia Schreiber
Meinolf Kleiner
Hans-Richard Funck
Dr. Manfred Poigné

70 Jahre

Peter Heussler
Heinz Wiegand
Elke Best
Wiltrud Flocken
Robert Wöhr
Hans-Jürgen Höger
Rose Rodingen
Manfred Gräf

75 Jahre

Elga Doerr
Gilbert Labbe
Mathilde Gerhard



80 Jahre

Bruno Fichbach
Herbert Kreber
Klaus Schreitter-Schwarzenfeld
Alfred Müllers
Günter Kurt
Egon Gottwald

Über 80 Jahre

Hildegard Bertges-Bühl
Willi Vogt
Dr. Helmut Mayer
Ludwig Meier
Renate Kowarzik
Erich Fuchs
Lieselotte Gerhard-Schnittger
Anneliese Krüger
Dieter Quast
Werner Scheele
Ingwild Woerner
Gertalis Schohs

Einladung zur ordentlichen

Mitgliederversammlung

09.04.11, 19.00 Uhr

Berno-Wischmann-Haus,

Institut für Sportwissenschaft,
Universität Mainz

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte
Vorstand, Bezirksvorsitzende, Kassenprüfer
anschl. Aussprache
- TOP 3 Entlastung des Vorstandes
- TOP 4 Neuwahlen
- TOP 5 Satzungsänderungen
- TOP 6 Ehrungen, Anträge, Verschiedenes

anschl. gemütliches Beisammensein

ALLE Mitglieder sind herzlich eingeladen!

Die Versammlung findet im Rahmen der Lehrtagung statt.

Sport-Ideen für alle

- **Lernen**
- **Lehren**
- **Führen**
- **Verwalten**

7. Lehrtagung
09./10. April 2011

Am Institut für Sportwissenschaft
Johannes Gutenberg-Universität

Sonderausgabe von
SportForm
Nr.: 18/2010